



## Zwei Vögel

Zwei Vögel mit goldenem Gefieder saßen auf demselben Baum: der eine hoch oben, ruhig, erhaben, in seine Glorie versunken; der andere unten, ruhelos die Früchte des Baumes verzehrend, bald süße, bald bittere. Einmal aß er eine ungewöhnlich bittere Frucht; da hielt er inne und schaute hinauf zu dem königlichen Vogel über ihm. Doch bald vergaß er den anderen Vogel und aß weiter von den Früchten des Baumes wie zuvor. Wieder aß er eine bittere Frucht, und diesmal hüpfte er aufwärts, einige Zweige näher an den Vogel auf dem Gipfel heran. Dies ereignete sich viele Male, bis zuletzt der untere Vogel den Platz des höheren erreichte und sich in ihm verlor. Plötzlich erkannte er, dass es niemals zwei Vögel gegeben hatte, sondern dass er die ganze Zeit jener obere Vogel gewesen war, erhaben und in seine eigene Glorie versunken.

Erzählt von Svami Vivekananda